



PROTOKOLL 1. ELTERNRAT SJ 2017/18

Zeit: Mittwoch, 8. November 2017, 19.30 Uhr
Ort: Aula Bodenackerschulhaus

Anwesende:

Präsidium

Sibylle Grau (Präsidium), Sonja Gerber

Beisitz

Urs Vogel Leiter Bildung/Gesamtschulleiter

Dieter Sturm, Mitglied Bildungskommission (BIKO), Vertretung Ressort Elternrat

Anita Freitag (Schulsozialarbeit)

Elternvertretungen

Präsenzliste zirkuliert

Protokoll

Sonja Gerber

TRAKTANDEN

- Begrüssung
- Vorstellungsrunde
- Vorstellung BIKO und anschliessende Wahl vom Elternratspräsidium
- Ablauf der Sitzung und Aufgaben vom Elternrat
- Themen seitens Schulleitung
 - Beantwortung der gestellten Fragen
 - Lehrplan21
- Wiederkehrende Veranstaltungen
- Antrag Selbstverteidigung / Abstimmung
- Allgemeine Informationen
- Aufteilung in Gruppen nach Zyklus
 - Fragen, Themen, Feedback
 - Präsentation im Plenum
- Apéro

1. Begrüssung, Vorstellung Vorsitz, BIKO, Wahl

Dieter Sturm eröffnet die Sitzung, das Leitungsgremium stellt sich vor. Er begrüsst den Gast Anita Freitag (Schulsozialarbeit). Frau Freitag hat Interesse, an den ER-Sitzungen nach Möglichkeit teilzunehmen, die Eltern und SuS zu unterstützen. Dieter Sturm präsentiert das Organigramm der BIKO.

Sibylle Grau und Sonja Gerber werden per Akklamation im Präsidium des ER für das Schuljahr 17/18 bestätigt.

Organigramm BIKO <https://www.muenchenbuchsee-schulen.ch/behorden/> wird gezeigt.

2. Ablauf der Sitzung und Aufgaben des Elternrates

Semraja Ismani (Sitzung März), Anja Müller (Sitzung Januar) und Klaudia Rehbein (Sitzung Juni) Person melden sich als Protokollführerinnen für die nächsten Sitzungen.

Sibylle Grau beschreibt den üblichen Ablauf der Elternratssitzungen und nennt die Aufgaben des Elternrats, welche wie folgt lauten

- Sicherstellen des Informationsaustausches wie z.B. das Durchführen der Sitzungen.
- Je Schuljahr finden 4 Elternrats-Sitzungen statt.
- Die Sitzungsdaten werden quartalsweise je Schuljahr durchgeführt.
- Behandlung von Fragen, die von allgemeinem Interesse und Bedeutung sind.
- Erstellen von Anträgen, Stellungnahmen, Anfragen oder auch Unterbreiten von Anliegen zuhanden Lehrerschaft, Bildungskommission usw.
- Die Themen und Beschlüsse werden in einem Protokoll festgehalten.
- Durchführen von Anlässen, wie z.B. Vorträge zu verschiedenen Themen unter Beizug von Fachpersonen.
- Konstruktive Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule.
- Zusammenarbeit mit anderen Vereinigungen der Gemeinde.

Aufgaben der Klassenvertretungen:

- Teilnahme an den Elternrats-Sitzungen.
- Einbringen von Anliegen und Anregungen aus den Klassen.
- Informationen aus dem Elternrat an die Klasseneltern weitergeben.
- Engagement in Projekten und Arbeitsgruppen aus dem Elternrat.
- Nach Möglichkeit Mithilfe und Unterstützung bei Schulanlässen wie z.B. beim Schulfest, bei Projekten, Schulreisen, Elternabenden.

3. Themen Schulleitung

Für Urs Vogel ist der ER eine wichtige Schnittstelle zwischen Schule und Eltern. Er erwähnt die Zyklusschulleitenden und erklärt, dass sie teilnehmen, wenn die Traktanden ihren Zyklus betreffen oder von zyklusübergreifendem Interesse sind. UV ist froh, dass die Schule nach der Schulraumplanung Rochade nun langsam wieder in ruhigere Fahrwasser kommt.

Fragen der Eltern:

Spind (Aufbewahrungskasten) im Oberstufenzentrum. Es gibt keine Garderoben mehr, die Spinde sind sehr gut, die Schuhe sollen neu in den Schulzimmern untergebracht werden. Momentan fehlt die Schuhablage noch, warum?

UV: Es gibt einen Mangel an Gruppenräumen. Die Gänge sollen als erweiterter Schulraum genutzt werden können. Es gibt momentan eine Gruppe, die sich mit einer möglichen Ganggestaltung beschäftigt. Der Bau ist aktuell an der Umsetzung eine Lösung für Kleider und Schuhe in den Schulzimmern zu finden.

Aus Zyklus 2: Wiederkehrende Themen im Unterricht, z. B. Wetter. Warum kommen solche Themen mehrmals vor in der Schullaufbahn?

UV: Lernen erfolgt spiralförmig. Die Lehrpersonen wählen für die ihnen vorliegenden Klassen ihr Unterrichtsvorgehen. So kann es sein, dass gewisse Themen auf verschiedenen Altersstufen wiederholt behandelt und von einer neuen Seite betrachtet werden. Mit dem LP21 wird die Schule die Gelegenheit haben, sich innerhalb der Zyklen als auch zyklusübergreifend noch besser auszutauschen und abzustimmen.

Benützung von Spielplätzen bei Kindergärten und Schulen: Warum darf man die Spielplätze nicht mehr benutzen wie bis anhin? 12-13h gesperrt, bis 16h gesperrt, mit Trottis darf man nicht fahren.

DS: Im Schulreglement ist es geregelt. Für ausserschulische Benützung der Plätze ist der Gemeinderat zuständig. Bitte an Gemeinderat gelangen mit dieser Frage.

Wie ist es mit den Niveaunklassen? Warum wurden sie abgeschafft?

UV nimmt diese Frage entgegen und wird die Rückmeldung dazu im nächsten ER geben. DS nimmt die Frage in die BIKO.

Sibylle Grau: Fragen zu LP21: ER-Mitglieder sammeln die Rückmeldungen der Eltern. Klappt es mit dem Fragensammeln in den Klassen?

Annina Martig meldet, dass sie keinen Zugriff auf GoogleDrive hat.

Wenn keine Fragen zurückkommen, bitte leeres Formular zurückschicken bis 13. November

Schulzahnpflege: Rückmeldung von Anja war noch ausstehend. Kann man den Turnus der Schulzahnpflege vereinfachen?

Ursula Gsteiger, Lehrperson, hat die Schulzahnpflege unter sich. Sie wurde angefragt, eine Antwort ist noch ausstehend.

4. Wiederkehrende Veranstaltungen und Daten

- 30.5.2018 Feuerwehrbesuch für 2. KG (Isabelle, Marianne)
- 23.06.2018 Pro Velo, 6J.-8J. Kinder sind angesprochen (Anja, Rolf) Kurs für Kinder, um Sicherheit auf dem Fahrrad zu gewinnen
- Prevent a bite, findet alle 2 Jahre statt. Nächster Anlass also im März 2019. Dies ist ein Hunde-Präventionskurs: wie verhalte ich mich richtig gegenüber einem Hund? für Kinder des 1. und 2. Kindergartens.

Sonja Gerber berichtet vom „Anlass Geld und Konsum“, der durch den Elternrat mit Pro Juventute organisiert wurde

Die angemeldeten 33 Pers. haben teilgenommen, davon ca. ein Drittel Väter.

Der Vortrag von Ingrid Broger dauerte ca. 1 Std.

Wichtigste Erkenntnisse: Finanzkompetenz muss ein Kind erwerben wie Schreib- oder Lesekompetenz. Ein Jugendlohn ab 12J. wird empfohlen, Jugendliche erhalten einen Monatslohn, müssen davon wesentliche Teile ihres Unterhaltes bezahlen. Was genau, wird in einem Vertrag festgelegt.

Taschengeld: pro Schuljahr Fr. 1.- (1. Klasse Fr. 1.-, zweite Klasse Fr. 2.- usw. wöchentlich)

Wichtigste Grundkompetenz im Umgang mit Geld ist „Wartenkönnen“. Kinder müssen lernen, auf etwas zu warten. Nur dann können sie widerstehen. Dies ist ein Schutz gegen spätere Verschuldung.

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden auf den Anlass waren positiv.

Apps: Caritas My Money, Budget CH, Budget-Alarm

www.jugendlohn.ch

www.projuventute.ch

www.heschnocash.ch

Buch für Kindergärteler: Geld zu verkaufen! von Lorenz Pauli

Daten der ER-Sitzungen, jeweils 19:30

31.1.2018 / die Ausstellung „mein Körper gehört mir“ steht in der Aula

28.3.2018

6.6.2018

5. Antrag Selbstverteidigung und Abstimmung

Rolf Füchter und Andreas Brunner haben ein Konzept ausgearbeitet zur Durchführung eines Selbstverteidigungskurses für Kinder der 3. Klasse. Der Kurs soll in den Frühlingsferien stattfinden, in Zus. Arbeit mit einem Kampfsportler. Vielen Dank für eure Arbeit!

Abstimmung:

Der ER ist einstimmig dafür, dass ein freiwilliges Angebot „Selbstverteidigung“ in den Frühlingsferien stattfinden kann.

Das Anmeldeverfahren soll nach Möglichkeit über die Jugendfachstelle abgewickelt werden, welche die Ferienangebote im Frühling koordiniert.

Der ER wird die Defizitgarantie übernehmen

6. Allgemeine Informationen

Nützliche Links

- Verein Schule und Elternhaus <https://www.schule-elternhaus.ch/bern>
- <http://www.elternlehre.ch/>
- <https://www.elternbildung.ch/>

Veranstaltung seitens Verein

► Übermütige Kings - zickige Queens

Folgeanlass zum Vortrag von Allan Guggenbühl

Gesprächsrunde mit Austausch von Erfahrungen

Do 23.11.2017 um 19.00 Uhr im THES, Effingerstrasse 10 in Bern

www.schule-elternhaus.ch, www.thes-effinger.ch

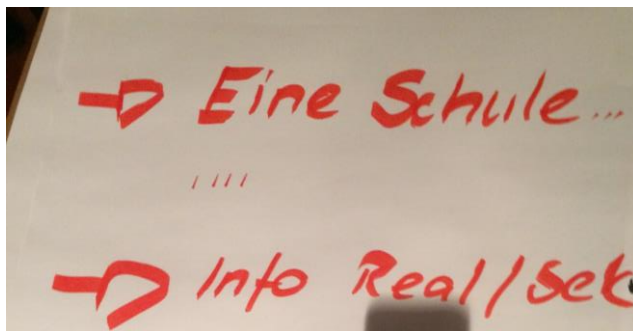
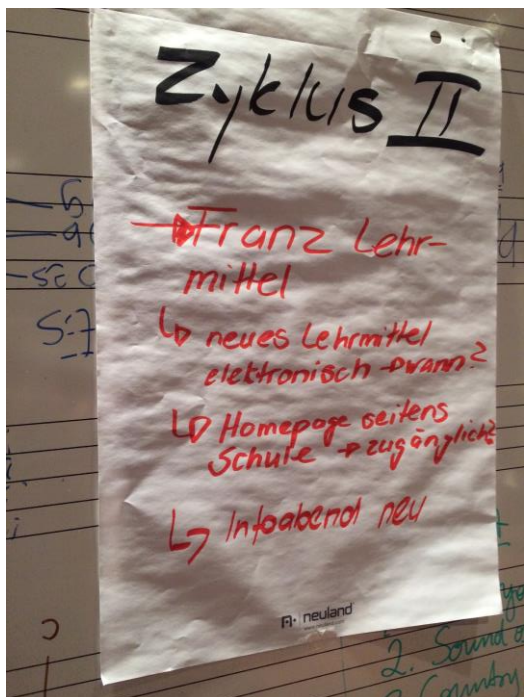
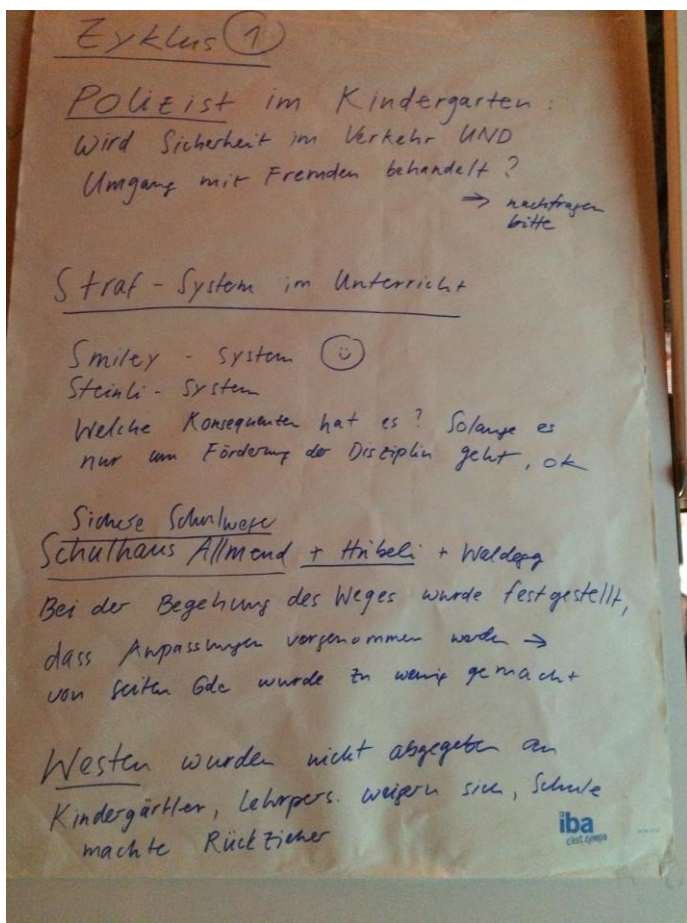
► Elternlehre Schulstart und Pubertät

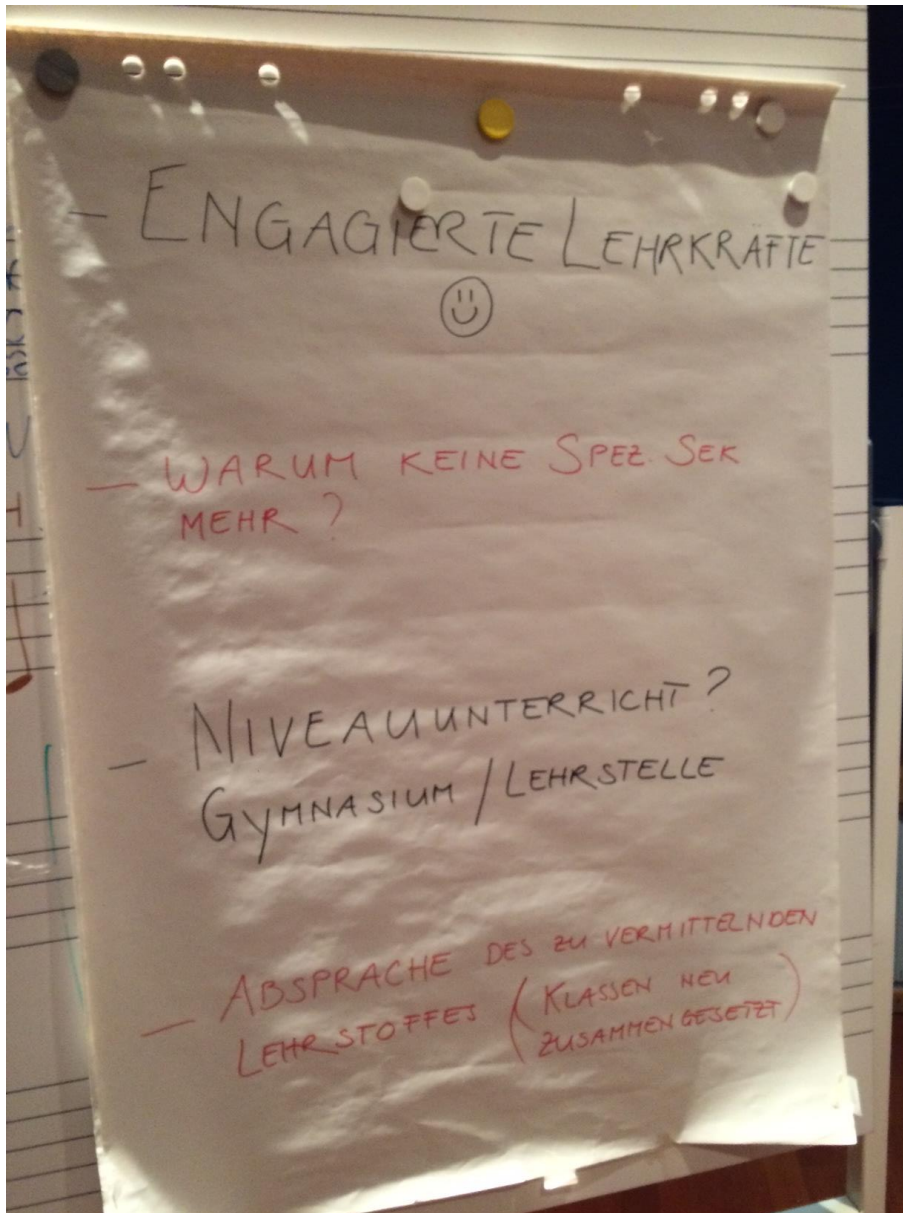
Kurse für Eltern in Bern, Thun, Lyss und Langenthal

ab Oktober/November 2017

Infos und Anmeldung: www.elternlehre.ch

9. Gruppenarbeit nach Zyklen und Präsentation der Fragen und Themen im Plenum





- ENGAGIERTE LEHRKRÄFTE



- WARUM KEINE SPEZ. SEK MEHR?

- NIVEAUUNTERRICHT?
GYMNASIUM / LEHRSTELLE

- ABRACHE DES ZU VERMITTELNDEN
LEHRSTOFFES (KLASSEN NEU
ZUSAMMENGESETZT)